

DAVE GLASS

PUNKROCK-POPART

Mit Sicherheit kennen viele die Pop-Art Cover der US-amerikanischen Band N.Y. Rel-X. Oder das der Split-Ep mit meinen All-Time-Favs Antidote. Zeichner dieser äußerst coolen, wie auch schick-schönen Bilder ist ein Kerl namens Dave Glass. Schon seit einiger Zeit kenne ich seine gleichnamige Homepage und schaue ab und an dort mal vorbei, um zu sehen, was sich bei ihm tut. Seit kurzem ist das wieder ein bisschen mehr, nachdem die letzten ein einhalb Jahre so gut wie gar nichts passierte.

Wie kamst du zu Punkrock?

Das ist ein sehr vielfältiges Thema. Es begann mit dem Tauschen von Tapes und dem Bestellen von Platten bei Mailordern. Skateboarden gehörte damals zum Alltag, ebenso wie Punk immer öfter in den Medien erschien. Bspw. der Tod von Sid Vicious oder eben die Ramones. „Another State Of Mind“ (Super Punkrock Doku von und mit Social Distortion und Youth Brigade, Anmk. Bocky) sah ich sogar mal auf nem Inlandsflug. Außerdem erzählte mein Bruder oft von The Damned oder den Dead Boys. Damals lebte ich in einem kleinen Ort, in dem es keine Punks gab, so musste ich die Sachen suchen, die mir Spaß machten. Das ist ein lange Liste, die sich fortsetzen ließe, in der ich in den Punk eintauchte, in die Musik und Lebensstil, der genau das ausdrückte, was ich über die Schule, Kirche und das aufwachsen in einer kaputten Familie dachte.

Wer oder was inspirierte dich zum Malen?

Jahrelang arbeitete ich in Jobs, für die ich mich nicht richtig begeistern

konnte. So entschied ich mich dafür meine Energie auf etwas zu konzentrieren, was mir wirklich Spaß machte, etwas für das ich eine Leidenschaft entwickelte. Kunst und Musik sind meine Inspiration. Ich merkte, dass es heute möglich ist von Punkrock zu leben. Zwar ärmlich, aber glücklich und nach eigener Zeiteinteilung.

Meine Vorbilder sind bspw. Pushead (hat schon für Metallica gezeichnet) und Coop. Um alle hier aufzuzählen würde der Platz wohl nicht reichen.

Wann hast du das erste Bild gemalt, mit dem du Geld verdienst hast und was war das?

Das weiß ich gar nicht mehr genau. Seit den späten 80ern mache ich Bilder umsonst, tausche sie gegen Dinge, oder mache sie für Bands in denen ich spiele. Eines der ersten Dinge, für die ich bezahlt wurde, war eine Speisekarte mit speziellen Zeichnungen, wie Plätzchen und Kuchen für eine Bäckerei in Süd-Philadelphia. Das muss in den frühen 90ern gewesen sein. Außerdem bekam ich noch ein bisschen Kohle für Flyer für das Stalag 13, ein damals besetztes Haus. Für die vervielfältigte ich auf eine wesentlich bessere Art, als es normale Kopien sind.

Neben dem Malen spielst du immer wieder in Bands. Wie würdest du deine derzeitige Band beschreiben?

Momentan spiele ich das erste mal in einer Coverband, Zusammen mit ein paar Freunden von Sour Puss Clothing. Die haben einen kleinen Einzelhandel und machten das Tourmerchandise für die Ramones oder Blondie. Die band heisst „Red Eyed Rats“ und wir covern Stücke von Girlschool, X, Germs, Fear, Lunachicks usw. Ansonsten bestehen keine Pläne einer „richtigen“ Band beizutreten. Es gibt zwar ein paar Angebote, doch dafür fehlt mir die Zeit.





Wie wichtig ist für dich die Musik in deinem Leben und für deine Bilder?

Das ist mein Lebensstil und meine Bilder drücken das aus.

Viele der Bilder sind für Bands. Ist es Teuer von dir ein Cover gemacht zu bekommen?

Ich bin viel günstiger als irgendwelche Grafikdesigner und von mir bekommt man noch ein Kunstwerk dazu. Das meiste, was ich bekomme ist von bekannteren Bands. Mit denen handele ich normalerweise den Deal aus, dass wenn sie über 1000 Scheiben verticken ich mit 5% daran beteiligt werde. Als Beispiel würden da GBH gelten, für die ich in den Staaten und Japan Covers gestaltet habe. Im Moment arbeite ich an etwas für die Band „The Blessed Muthas“, bei denen ich kurz spielte. Das wiederum ist für lau. Das hatte ich ihnen versprochen als ich total betrunken war und ich stehe jetzt zu meinem Wort. Deswegen Regel #1: Rede nicht übers Geschäft, wenn du einen im Tee hast!

Die letzten beiden Jahre scheint es, hast du nicht viel Zeit, um an neuen Bildern zu arbeiten. Warum, und haben wir einen Haufen Neuveröffentlichungen zu erwarten?

Das nervt, nicht wahr? 2006 jedoch stehen in der Tat viele neue Sachen an, die es zu veröffentlichen gibt, um die Zeit zu rech-

fertigen, in der gar nichts kam. - Ich sollte meine Zunge zügeln, denn meine Freundin und ich erwarten einen Sohn. - Die letzten paar Jahre verbrachte ich damit für andere zu drucken und hatte kaum Zeit für meine persönlichen Arbeiten. Unglücklicherweise musste ich meine Selbstständigkeit aufgeben, weil ich es nicht schaffte neben den Aufträgen Zeit für meine eigenen Projekte zu finden. Das Problem eines jeden Künstlers, man muss den Kopf frei haben für seine eigenen Sachen, sonst wird es Mist. Ein weiteres Problem war, dass ich keinen Platz zu drucken hatte. Zur Zeit arbeite ich wieder für ne Klamottenfirma, Tattooed Kingpin, um mir ein wenig Kohle für meinen Sohn nebenher zu verdienen. Mit deren Equipment kann ich glücklicherweise auch für meine eigenen Sachen arbeiten.

Warum sind alle deine Modelle Frauen und was sagt deine Freundin zu den manchmal spärlich bekleideten Frauen?

Ich bevorzuge es Frauen darzustellen. Die weiblichen Formen sind wie eine Landschaft, die ihre eigenen Linien und Wellen haben, mit denen man Emotionen erschaffen kann. Männer zu illustrieren ist nicht mein Ding. Im Gegensatz zu vielen anderen Kollegen kann ich einfach nicht mit diesen muskelbepackten Superheld-Typen.

Ich lebe nun schon seit acht Jahren mit meiner Freundin zusammen und ab und zu hat sie Probleme damit. Als Feministin denke ich ist das auch o.k., auch das sie mir für meine Arbeiten keine Komplimente macht. Komplett unverhüllt sind die Frauen auf meinen Bildern aber nie. Manchmal nutze ich nackte Haut, um ein wenig zu reizen. Ich finde ein bekleidete Frau wirkt viel mysteriöser.

Wie arbeitest du? Mit Live-Modellen oder Photos?

Meist sind es in der Tat Photos, oder Bilder, die meiner Phantasie entspringen. Mit Live-Modellen hat meine Freundin ein Problem und ich respektiere ihre Meinung. Wobei ich schon gerne lebende Modelle hätte.

Nach welchen Kriterien suchst du deine Modelle aus?

Glücklicherweise kommen viele zu mir. Das ist dann recht einfach. Manche der Frauen kenne ich oder lerne sie kenne. Über die Jahre hinweg sammelte sich eine ganze Reihe von Referenzen und Ideen an. Von denen plane ich viele zu illustrieren, wenn ich einmal genug Platz haben werde.

Bist du schon einmal als Sexist beschimpft worden? Was denkst

du über Sexismus bzw. was ist Sexismus für dich?

Heutzutage beschimpft man mich nicht mehr, früher war das öfter. Ich habe einen tiefen Respekt vor Frauen. Wenn man so will, dann verehere ich sie. Ich versuche immer eine Art Strenge in das jeweilige Bild mit ein fließen zu lassen und erschaffe so eine eher dominante Weiblichkeit.

Ich wohnte mit lesbischen Feministinnen zusammen. Von daher verstehe ich inwiefern Sexismus ein Problem ist und habe schon eine Menge Standpunkte gehört. Ich sehe Frauen nicht als Dinge an, viel mehr als Kunstwerke, als Schönheiten, die es zu bewundern gilt. Eine Macht, mit der sie ihre Schönheit nutzen können ohne ausgebeutet zu werden.

Sexismus liegt wie ich finde vor, wenn ein Mann eine Frau verdinglicht und sie respektlos behandelt.

Wie stehst du zu Punks & Politics?

Als ich ein Tennie war, war ich politisch aktiv. Da war alles dabei: Demos, Entglasungen, alles mögliche anzünden, Steine schmeißen, wild marodierend durch die Straßen ziehen, der Schule und dem System auf den Sack gehen, einfach ein richtiger Störenfried sein. An der Verbindung Punks & Politics mangelt es heutzutage.

Persönlich trifft mich mittlerweile mehr die soziale Misslage, da ich in den Ghettos der Stadt wohne. Ich gehe nicht mal wählen. Ich muss schauen, dass ich überlebe in dieser





DAVE GLASS
TENDR NURSE
www.daveglassart.com



Welt und kann mich deswegen weniger um Politiker kümmern. Es ist traurig machtlos zu sein, wenn der Präsident deines Landes ein reiches, dummes Kind ist und alles zerstört, was vom amerikanischen Traum übrig blieb. Und außerdem sein Volk unter die Bedrängnis von Terroristen stellt, wegen seiner Fehler.

Arbeitest du auch mit dem Computer?

Alle Bilder sind Freihand mit einem Pinsel und Tusche gemalt. Aber die meisten Farben wurden im Photoshop (Computerprogramm, Anm. Bocky) zusammen gestellt. Ähnlich, wie das bei einem Comic gemacht wird. Wenige sind komplett per Hand gezeichnet und koloriert. Aber ich gebe mir Mühe und entwickle mich zurück zu meinen Anfängen, als alles mit der Hand gemacht wurde.

Hast du oft Ausstellungen?

So circa einmal im Monat mache ich eine Ausstellung, oder auch mehr. Hängt ganz davon ab, was gerade so passiert. Richtige Ausstellungen in echten Galerien hatte ich hingegen bisher eher wenige, aber auch das wandelt sich gerade, da es ein steigendes Interesse an meinen Sachen gibt.

Warst du schon einmal in Europa?

Leider war ich das noch nicht. Nicht einmal aus diesem gutverdammt Land habe ich heraus geschafft. Mit verschie-

denen Bands hatten wir Angebote, haben uns aber vorher immer aufgelöst.

Was machst du, um Rechnungen zu zahlen, oder kannst du von deiner Kunst leben?

Ja, ich kann davon und dem Drucken für andere Firmen leben. Es ist mein Brot und meine Butter. Irgendwann hoffe ich allerdings einen richtigen Platz zu haben, an dem ich ausschließlich an meinen eigenen Bildern arbeiten kann.

Hoffentlich sind einige von euch neugierig geworden und schauen mal bei ihm auf der Website vorbei. Denn außer Bildern macht der gute Mann Shirts, Uhren, Buttons und einiges mehr. Denjenigen, die sich an den Bildern stören, sei sein Bild von Frauen und Sexismus ans Herz gelegt. Wer dann immer noch etwas zu meckern hat, dem wünsche ich viel Spaß im Keller beim Lachen.

Bocky

Alle Bilder von:

<http://www.daveglassart.com>